

Großplakat in Itzehoe zerstört – SPD erstattet Anzeige

Von [Andreas Olbertz](#) | 12.05.2024, 14:16 Uhr



Verunstaltet: Das Plakat der SPD neben dem Haus der Jugend in Itzehoe wurde mit Sprühfarbe zerstört. Foto: Andreas Olbertz

Kaum hat der Wahlkampf für die Europawahl in Itzehoe begonnen, melden die Parteien auch schon erste Beschädigungen ihrer Plakate.

Da mag wohl jemand die SPD nicht: Das Großplakat der Sozialdemokraten an der Kreuzung Adolf-Rohde-Straße/Langer Peter neben dem Haus der Jugend ist schwer beschädigt worden. Irgendjemand hat Katharina Barley ein Hitler-Bärtchen verpasst, ihr und Olaf Scholz die Augen versprüht, ein Hakenkreuz prangt auf dem Plakat und Worte wie „Lügner“, „Kriegstreiber“ und Verräter. Die Partei hat Anzeige erstattet und Ersatz bestellt.

„Es geht früher los, als in den vorherigen Wahlkämpfen“, stellt Kreisvorsitzender Lothar Schramm bedauernd fest. Obwohl dieses Plakat seines Wissens bislang einzige zerstörte Großplakat sei. Aus fünf, sechs Ortsverbänden im Kreis habe er Rückmeldungen bekommen, dass kleinere Plakate beschädigt worden seien. „Das wissen wir jetzt schon“, so Schramm. Dabei habe die SPD die Zahl der Plakate für die Europawahl deutlich reduziert.



Rechtschreibung mangelhaft: „Verräter“ haben Unbekannte auf ein SPD-Plakat in Itzehoe gesprüht. Foto: Andreas Olbertz

Ihm seien aus dem Kreis keine negativen Vorfälle beim Plakatieren gemeldet worden. Der Kreisvorsitzende sagt:

„Wir sind hier ja ländlich, sittlich.“

Lothar Schramm

SPD Kreisvorsitzender

Da hat Marco Förster, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, bereits eine andere Erfahrung gemacht. Ein Passant habe ihm beim Plakatieren zugerufen: „Ist ja bald Maifeuer. Dann weiß ich ja, wo ich das Plakat lassen kann.“ Er habe daraufhin geantwortet: „Dann weiß ich ja jetzt, wer’s gewesen ist.“ Ansonsten seien ihm keine Probleme bekannt. Er habe 200 der 1000 CDU-Plakate im Kreis persönlich aufgehängt. Dabei seien die Reaktionen durchweg „neutral bis freundlich“ gewesen.

Aber auch die CDU ist von Vandalismus betroffen. „Wir haben ein paar zerstörte Plakate ... wie immer“, sagt Förster. Kirsten Brunnlieb, Kreisvorsitzende der FDP, ist noch gelassen. „Toi, toi, toi ist plakat-technisch noch nichts passiert“, sagt sie. Die Glückstädterin ist auch Mitglied im Landesvorstand ihrer Partei. Auch über diese Schiene sei ihr nichts Negatives bekannt geworden. „Was da grade bundesweit abgeht, ist sehr bedenklich und macht mir Angst“, sagt sie:

„Aktionen gegen Menschen, die demokratisch gewählt sind, gehen überhaupt nicht.“

Kirsten Brunnlieb

FDP Kreisvorsitzende

[Wie bereits berichtet](#), war in einem Netzwerk dazu aufgerufen worden, Plakate der Grünen zu entfernen. „Beschädigungen an unseren normalen Plakaten halten sich im normalen Rahmen“, teilt Kreisgeschäftsführer Ramon Arndt auf Anfrage mit. Die Großflächenplakate der Grünen seien erst sehr spät aufgestellt worden. „Bislang habe ich noch nichts von Beschädigungen gehört“, so Arndt. Positive Rückmeldungen von Wahlkämpfern seien ihm nicht bekannt. Arndt weiter: „Negative aber auch nicht.“